

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 4

Rubrik: Spruch und Witz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

Wahrscheinlich steckt hinter jedem verschrobenen Weltbild ein verschrobenes Selbstbild.

Achtung Seelenfänger: Sie säuseln von deiner Seele, doch sie wollen dir an die Kehle!

Esoterische Heils- und Erlösungsarroganz: «Wir, die wir mit den höheren Mächten per Du sind, wir, die spirituelle Gemeinschaft XY, sind die Retter dieses Planeten und werden unsern eigenen Untergang und denjenigen der Menschheit insgesamt zu verhindern wissen.»

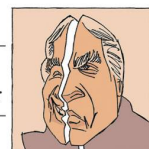
Immer wieder diese Gurus, die sich mit verblüffender Selbstverständlichkeit gleichzeitig auf «übersinnliche» Projekte kaprizieren und als grobsinnliche Projektile gebärden ...

Esoteriker A zum Rationalisten B: «Die »Realitätsflucht«, die ihr angeblichen Verstandesathleten uns vorwerft, ist ganz einfach die von uns bevorzugte Realität.» Der verblüffte Ratio-

nalist B zum wider Erwarten scharfsinnigen Esoteriker A: «Und die Realität, die wir aus alter Gewohnheit immer noch als solche bezeichnen, degeneriert tatsächlich immer mehr



Felix Renner



zu einer Realitätsflucht, die derjenigen nahe kommt, die wir euch vorwerfen.»

Zwingt sie nur kräftig herunter zu euch, eure »Geistwesen«, dann habt ihr nichts mehr weniger nötig als eigenen Geist!

Vielleicht darf ein gewöhnlicher Sterblicher schon dann von einem spirituellen Aufstieg daherraunen, wenn er sich mit knapper Not aus einer materiellen Bruchlandung hat retten können.

Die karmische Belastung der Satiriker? Zweifellos waren sie in ihrem vorausgegangenen Leben bigott.

Auch Reflexion ist so etwas wie »Channeling« – wenn auch bloss von unten nach oben.

Spruch und Witz

Kai Schütte

Ein Mann lässt sich die Zukunft voraussagen. Die Wahrsagerin blickt in die Kristallkugel und sagt: »Ich höre Stimmen aus dem Jenseits, ich sehe Wasser, Sand und Bäume. Entweder Sie planen schöne Ferien, oder – Sie sind ein miserabler Golfer!«

Nach einem Autounfall wacht Peter im Spital auf: »Wo bin ich? Im Himmel?« – »Nein«, lächelte seine Frau, »ich bin immer noch bei dir!«

Ein ehemaliger Bankmanager kommt in den Himmel und entdeckt ein Zimmer voller Uhren. Manche schlagen langsam, andere dagegen recht schnell. Auf die Frage nach den unterschiedlichen Geschwin-

digkeiten und dem Sinn des Uhrenzimmers bekommt er folgende Antwort: »Jedes Land auf Erden mit einem Bankwesen hat hier seine Uhr. Je mehr Fehler dort in den Vorstandsetagen gemacht werden, desto schneller dreht sich die Uhr.« – Auf die Frage des Bankers, wo denn die Schweizer Uhr sei, kam: »Die hat sich unsere Küche ausgeliehen – als Ventilator!«

Lotti Ehrlich liest das Horoskop. Plötzlich sagt sie zu ihrem Ehemann: »Siehst du, wärst du zwei Tage später auf die Welt gekommen, wärst du grosszügig und geistreich!«

Im Kloster ist ein Mönch schwer erkrankt. Der herbeigerufene

Arzt behandelte den Patienten und holte ihn aus dem vermeintlichen Jenseits zurück. Er sagte zu den Glaubensbrüdern: »Keine Sorge! Er ist Gott sei Dank über den Berg, und in einer Woche haben wir ihn wieder auf den Knien!«

Lehrling auf die Frage seines Lehrmeisters, warum kein Meister vom Himmel falle: »Wahrscheinlich ist keiner oben!«

Ein Mann im Bestattungshaus: »Ich möchte bitte, dass meine Frau nicht in einem Holzsarg, sondern in einem Glassarg begraben wird.« – Der Bestatter: »Aber wieso denn das? Dies ist bei uns nicht üblich!« – Der Witwer: »Wissen Sie, meine Frau ist Esoterikerin und hat

schon immer gern aus dem Fenster geschaut!«

Ein Spekulant sitzt vor seinem Computer und studiert gerade die neuesten Charts und Börsenkurse, als sich der Boden öffnet und der Leibhaftige herauskommt. Der Teufel begrüsst ihn und spricht: »Ab sofort weisst du immer schon am Vorabend, welche Aktien am nächsten Tag die grössten Kursgewinne machen werden! Ausserdem liegen dir alle Schönheiten zu Füßen und du bist der tollste Hecht in der Umgebung! Einzige Bedingung: Deine Frau und die Schwiegermutter werden ewig in der Hölle braten!« – Darauf der Spekulant: »Und wo ist der Haken ...?«

